



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen

Sitzungstermin:	Donnerstag, 22.01.2026
Sitzungsbeginn:	18:03 Uhr
Sitzungsende:	20:41 Uhr
Raum, Ort:	Senatssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitz

Shady Al-Khoury

Mitglied der Bürgerschaft

Jörg König

Vertretung für: Camille Damm

Marian Alfred Moscinski

Vertretung für: Tobias Gehrke

Yvonne Görs

Sophie Tieding

Vertretung für: Dr. Andreas Kerath

Gerd-Martin Rappen

sachkundige Person

Alexander Krüger

Vertretung für: Jan Evers

Anke Nordt

Benjamin Gau

Vertretung für: Dr. Jörg Valentin

Dagmar Hellmann

Heiko Jaap

Dr. Gunter Jess

ab TOP 2

Christiane Segeth

ab TOP 2

Protokollführung

Birgit Rosolski

Abwesend

Mitglied der Bürgerschaft

Camille Damm

entschuldigt

Tobias Gehrke

entschuldigt

Dr. Andreas Kerath

entschuldigt

Dr. Jörg Valentin

entschuldigt

sachkundige Person

Jan Evers

entschuldigt

Verwaltung:

Achim Lerm	Dezernent für Bauwesen, Umwelt, Bürgerservice und Brandschutz, 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters
Antje Wziontek-Franz	Eigenbetrieb Hanse-Kinder
Steffen Sperner	Eigenbetrieb Hanse-Kinder
Friedrich Fichte	Eigenbetrieb Seesportzentrum GREIF
Jonas Dietrich	Kanzlei der Bürgerschaft
Katrin Saß	Beteiligungsmanagement
Franziska Willert	Beteiligungsmanagement
Dr. Agnes Oestreich	Rechnungsprüfungsamt
Diana Stawinski	Amt für Finanzen
Fanny Holzheimer	Amt für Finanzen
Ulrike Knoll	Immobilienverwaltungsamt
Martin Stiller	Immobilienverwaltungsamt
Erik Wilde	Stadtbauamt
Dieter Schick	Tiefbau- und Grünflächenamt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|------|---|-------------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung | |
| 3 | Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.11.2025 | |
| 4 | Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen | |
| 5 | Mitteilungen der Verwaltung | |
| 6 | Immobilienbericht 2024 | B/08/0008-01 |
| 7 | Mitteilungen des Vorsitzenden | |
| 8 | Beschlusskontrolle | |
| 9 | Beratung der Beschlussvorlagen | |
| 9.1 | Wirtschaftsplan 2026 Hanse-Kinder | BV-V/08/0247 |
| 9.2 | Wirtschaftsplan 2026 der Greifswald Marketing GmbH | BV-V/08/0251 |
| 9.3 | Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes Seesportzentrum GREIF | BV-V/08/0256 |
| 9.4 | Annahme einer Spende für den Eigenbetrieb "Hanse-Kinder" | BV-V/08/0248 |
| 9.5 | Annahme einer Spende für die Kita "Zwergenland" | BV-V/08/0249 |
| 9.6 | Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2023 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald | BV-V/08/0252 |
| 9.7 | Jahresabschluss 2023 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald | BV-V/08/0250 |
| 9.8 | Nachtragssatzung zum Doppelhaushalt 2025/2026 zur Haushaltssatzung 2026
<i>neue Version am 22.01.2026</i> | BV-V/08/0257-01 |
| 9.9 | Grundsatzbeschluss - Ausschreibung und Vergabe der Planungsleistungen für die Umgestaltung der Marienstraße | BV-V/08/0233 |
| 9.10 | Greifswald stark & solidarisch - Grundsteuer C
<i>Fraktion Alternative Liste*Tierschutz*PARTEI</i> | BV-P-ö/08/0183-01 |
| 9.11 | Bezahlkarte für Bürgerschaftsmitglieder - Schluss mit der Zweckentfremdung von Aufwandsentschädigungen
<i>Fraktion Alternative Liste*Tierschutz*PARTEI</i> | BV-P-ö/08/0188-01 |
| 9.12 | Prüfauftrag zur besseren Nutzung bestehender Gebäude und Flächen sowie für Neubauvorhaben im Wohnungsbau
<i>Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratisch Konservative</i> | BV-P-ö/08/0186-01 |

- | | | |
|------|--|-------------------|
| 9.13 | Überplanmäßige Ausgabe Seehafen Ladebow | BV-V/08/0253 |
| 9.14 | Annahme einer Spende für das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium | BV-V/08/0254 |
| 9.15 | Stopp und erneute Prüfung des Wanderweg-Projekts an der Dänischen Wiek
<i>Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratisch Konservative
neue Version am 21.01.2026 - finanzielle Auswirkungen ergänzt</i> | BV-P-ö/08/0192-01 |
| 9.16 | 4. Änderung der Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald - Umsetzung des Beschlusses BV-V/08/0170-07 zu Kürzungen bei Aufwandsentschädigungen und Fraktionszuwendungen | BV-V/08/0260 |
| 10 | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses | |
| 11 | Ende der Sitzung | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | |
|---|---|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit |
| 2 | Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung |
| 3 | Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.11.2025 |
| 4 | Mitteilungen der Verwaltung |
| 5 | Mitteilungen des Vorsitzenden |
| 6 | Beschlusskontrolle |
| 7 | Beratung der Beschlussvorlagen |
| 8 | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses |
| 9 | Ende der Sitzung |

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschusssitzung wird von Herrn Al-Khouri um 18:03 Uhr eröffnet. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Mit 11 anwesenden Ausschussmitgliedern (6 Mitglieder der Bürgerschaft, 5 Sachkundige) ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Medienvertreter sind nicht anwesend.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Vier nachträglich eingegangene Beschlussvorlagen sollen auf die Tagesordnung gesetzt werden:

- Überplanmäßige Ausgabe Seehafen Ladebow (BV-V/08/0253) – TOP 9.13

Die Dringlichkeit wird von Herrn Schick erläutert: Seit über einem Jahr ist die Spundwand im Seehafen Ladebow nicht mehr nutzbar. Damit der Hafenumschlag mit dem vertraglich gebundenen Hafenbetreiber wieder vollumfänglich hergestellt werden kann, muss eine Spundwanderingerneuerung durchgeführt werden.

Über die Aufnahme der Vorlage wird abgestimmt: 10 Ja-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen

- Annahme einer Spende für das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (BV-V/08/0254) – TOP 9.14

Die Dringlichkeit wird von Frau Stawinski erläutert: Die Spende ist der UHGW im letzten Jahr zugegangen. Dem Spendengeber soll zeitnah, wenn die Spende angenommen wird, eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden.

Über die Aufnahme der Vorlage wird abgestimmt: 13 Ja-Stimmen

- Stopp und erneute Prüfung des Wanderweg-Projekts an der Dänischen Wiek (BV-P-ö/08/0192-01) – TOP 9.15
- 4. Änderung der Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald – Umsetzung des Beschlusses BV-V/08/0170-07 zu Kürzungen bei Aufwandsentschädigungen und Fraktionszuwendungen (BV-V/08/0260) – TOP 9.16

Die Dringlichkeit wird von Herrn Dietrich erläutert: Mit dem Beschluss zum Haushalt wurde die Verwaltung aufgefordert, einen Entwurf vorzulegen, um die Aufwandsentschädigung angemessen zu reduzieren.

Über die Aufnahme der Vorlage wird abgestimmt: 13 Ja-Stimmen

Zum TOP 9.8 „Nachtragssatzung zum Doppelhaushalt 2025/2026 zur Haushaltssatzung 2026“ (BV-V/08/0257-01) liegt eine neue Version vor.

Über die geänderte Tagesordnung wird abgestimmt.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.11.2025

Es gibt keinen Änderungsbedarf.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	0	9

4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen

Keine.

5 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Knoll informiert über die im Bau befindlichen Hochbauvorhaben Theatersanierung, Errichtung Schulzentrum, Bauhof und Kita Regenbogen (Präsentation liegt dem Protokoll bei).

Herr Rappen bedankt sich für die Informationen und wünscht sich zukünftig zu den einzelnen Bauprojekten eine Auflistung über bereits verausgabte Mittel.

Frau Stawinski erläutert die vorläufigen Ergebnisse für 2025. Es wurde ein sehr gutes Ergebnis erzielt, u. a. aber auch bedingt durch die Auferlegung der Haushaltssperre durch das Innenministerium und die vorläufige Haushaltsführung. Die Stadt hatte somit nicht die Möglichkeit, die Vorhaben so umzusetzen, wie sie geplant waren, auch nicht im laufenden Bereich.

Mit dem Haushaltsplan 2025 wurde prognostiziert, dass weder im Ergebnisvortrag (-3 Mio. EUR) noch im Finanzvortrag (-15,8 Mio. EUR) ein Ausgleich erreicht wird. Anhand der Planung hätte für 2026 bereits ein HSK erarbeitet werden müssen. Das Innenministerium vertraute aber, dass die Stadt einen Ausgleich schafft.

Im Vergleich zur Planung wurde in der Ergebnisrechnung das Ergebnis um 2,6 Mio. EUR allein bei den Erträgen verbessert. Bei den Aufwendungen ist im Vergleich zur Planung eine Verbesserung von ca. 18 Mio. EUR zu verzeichnen (aufgrund von Abweichungen z. B. bei der Kreisumlage). Nach aktueller Hochrechnung beträgt der Vortrag ca. 25 Mio. EUR. Diese ergeben sich nicht nur aus der Verbesserung aus dem Jahr 2025, sondern resultieren auch aus dem Jahresabschluss 2024, der im Ergebnis einen Vortrag von ca. 33 Mio. EUR aufzeigt. Dieser Vortrag fällt um 8 Mio. EUR besser aus, sodass der Vortrag für 2025 um diese Summe entsprechend verbessert wird. Der Haushaltsausgleich wurde zumindest in der Ergebnisrechnung für 2025 erreicht.

In der Finanzrechnung verhält es sich ähnlich; die laufenden Einzahlungen korrespondieren mit den laufenden Erträgen. Analog verhält es sich mit den Auszahlungen; ca. 18 Mio. EUR sind entgegen der Planung nicht geflossen.

Der Unterschied zur Ergebnisrechnung liegt in den Investitionen begründet; der aktuelle Stand wird vorgestellt (s. Präsentation). Aufgrund der großen Abweichungen bei den Investitionen, war es nicht erforderlich, den „geplanten“ Kredit aufzunehmen (dadurch hat die Stadt geringere Zinsbelastungen auch für die Folgejahre). Die für den Vortrag für 2025 geplanten -15 Mio. EUR betragen derzeit +11 Mio. EUR. Nach jetzigem Stand wurde auch hier ein Ausgleich erreicht, somit könnte ein Haushaltsausgleich insgesamt für 2025 erreicht werden.

Die Zahlen sind vorläufig, da es aufgrund von ausstehenden Buchungen und Rechnungen noch Korrekturen und Verschiebungen geben wird.

Herr Lerm berichtet, dass seit Januar 2026 der digitale Bauantrag in der Verwaltung implementiert wurde.

Anlage 1 Präsentation - Statusbericht Großbaumaßnahmen öffentlich

Anlage 2 Präsentation - Vorläufige Haushaltsergebnisse 2025 öffentlich

6 Immobilienbericht 2024

B/08/0008-01

Frau Knoll informiert über den Immobilienbericht 2024.

Herr Al-Khouri: Wie aktuell ist der Stand der Sporthallen (beispielsweise Feldstraße (Sanitäranlagen))? Was kosten die Sanierungsmaßnahmen?

Frau Knoll: Wird nachgereicht.

Herr Krüger regt an, bei der künftigen Sanierung des Volksstadions über die Errichtung einer Kalthalle nachzudenken. So könnten im Winter die anderen Sporthallen bezgl. Belegung entlastet werden.

Herr Rappen wünscht sich bei der Erstellung des nächsten Immobilienberichtes eine Auflistung der Energieausweise der städtischen Gebäude (explizit die Verbräuche der einzelnen Verwaltungsgebäude).

7 Mitteilungen des Vorsitzenden

Keine.

8 Beschlusskontrolle

Keine.

9 Beratung der Beschlussvorlagen

9.1 Wirtschaftsplan 2026 Hanse-Kinder

BV-V/08/0247

Frau Wziontek-Franz bringt die Vorlage ein. Aus dem Wirtschaftsplan ist ersichtlich, dass die Anzahl der Kita-Plätze weiter steigt. Die größte Investition für die nächsten zwei Jahre wird der Bau der Kita „Regenbogen“ sein. Ein weiteres Bauvorhaben ist die Interimslösung in der Feldstraße. Hier werden u. a. zukünftig 48 Plätze für den Hortbetrieb zur Verfügung stehen. Um den Modernisierungstau in den Kindertagesstätten schrittweise abzubauen, sollen für die Werterhaltung höhere Mittel als in den Vorjahren eingeplant werden.

Herr Rappen: Der Eigenbetrieb ist durch die Jahresüberschüsse aus den Vorjahren und die dadurch entstandenen erheblichen Rücklagen finanziell sehr gut aufgestellt. Trotzdem ist in der Vorlage ein Verlustausgleich aus dem Kernhaushalt aufgeführt, der somit das Ergebnis der Stadt optisch verschlechtert. Warum wird der Verlustausgleich nicht aus den Rücklagen entnommen?

Frau Willert: Wenn sich die Ergebnisse des Eigenbetriebes gegenüber der ursprünglichen Planung ändern, muss dies im Haushalt dargestellt werden, auch wenn kein Finanzfluss dahintersteht.

Herr Rappen bittet, um den städtischen Haushalt „darstellerisch“ nicht zu belasten, den Wirtschaftsplan so aufzustellen, dass am Ende tatsächlich eine „0“ steht.

Um dem zu entsprechen wird Frau Wziontek-Franz hierzu eine Abstimmung mit dem Amt für Finanzen und dem Beteiligungsmanagement vornehmen.

Herr Krüger regt an, die Abstimmung zur Vorlage ohne die finanziellen Auswirkungen vorzunehmen. Dem wird entsprochen.

Es wird über die Vorlage (ohne die finanziellen Auswirkungen) abgestimmt.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

9.2 Wirtschaftsplan 2026 der Greifswald Marketing GmbH

BV-V/08/0251

Herr Al-Khouri beantragt für Herrn Wittenbecher Rederecht.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen

Herr Wittenbecher bringt die Vorlage ein und berichtet über die größten Vorhaben für dieses Jahr (Neujahrsleuchten, Konzeptentwicklung für zukünftige CDF-Tage, Digitalisierung des Greifswaldgutscheines, Vermarktung der Galerie der Romantik).

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	1	3

Die Vorlage wird von Herrn Fichte eingebracht. Im vorliegenden Wirtschaftsplan wird nur das Jahr 2026 betrachtet. Die Bürgerschaft hatte am 08.12.2025 den Beschluss gefasst, die Mehraufwendungen für die Grundsanierung zu tragen und gleichzeitig bestimmt, ein Betriebskonzept zu entwickeln, mit dem der laufende Zuschuss auf 250.000 EUR jährlich begrenzt sein soll. Dieses Betriebskonzept liegt noch nicht vor, demzufolge wurde der Wirtschaftsplan nur für 2026 aufgestellt. Weiterhin liegt der Fokus in der Umsetzung der Grundsanierung des Segelschulschiffes „GREIF“.

Es wird ein Sachstand zur Sanierung des Segelschulschiffes gegeben.

Der Wirtschaftsplan weist in der Investitionsübersicht den erhöhten Zuschuss für die Investition in Höhe von 2,9 Mio. EUR aus. Gemäß Bürgerschaftsbeschluss vom 08.12.2025 sollen 15 Prozent der Mittel durch weitere externe Mittel gedeckt werden. Dies wird durch die Spenden der OZ-Spendenaktion des Fördervereins mittels einer Fördervereinbarung erfolgen. Vorgesehen ist auch eine Antragstellung beim Vorpommern-Fonds.

Für den Abschluss der Grundsanierung und die erfolgreiche Wiederinfahrtbringung des Schiffes ist es notwendig, dass der Innenausbau erfolgt, die Systeme geliefert und montiert werden. Diese Leistungen müssen entsprechend noch ausgeschrieben und vergeben werden. Damit ein Auftrag dafür möglich ist, müssen die Mittel bereitgestellt und freigegeben werden. Insofern ist neben dem vorliegenden Wirtschaftsplan auch dazu noch ein städtischer Nachtragshaushalt notwendig.

Bei der Umsetzung der Sanierung gibt es zwei große Risikopotenziale: Bauzeitenplan, Kostenrisiko. Der laufende Betrieb kann aufgrund von fehlenden Umsätzen nach wie vor nur durch den Zuschuss der Stadt durch den Kernhaushalt gesichert werden. Für 2026 entsteht hier ein Defizit von 15 TEUR; benötigt wird somit ein Zuschuss in Höhe von 378 TEUR, was dem städtischen Haushaltsansatz entspricht.

Herr Fichte bittet um Zustimmung zum Wirtschaftsplan.

Herr Al-Khoury: Wann kann der Wirtschaftsplan für 2027 erwartet werden?

Herr Fichte: Die Prognose kann aufgrund der persönlichen Kündigung zum 31.03.2026 nicht gegeben werden. Die Stelle eines neuen Betriebsleiters befindet sich aktuell in der Ausschreibung.

Frau Segeth: Gibt es eine Übersicht über die Höhe der Spenden?

Herr Fichte: Ca. 87 TEUR. Es war die erfolgreichste Spendenaktion der OZ in MV über die Weihnachtszeit.

Herr Rappen: Es kann erst ausgeschrieben werden, wenn die Mittel bewilligt wurden. Wann kann die Ausschreibung zeitlich erfolgen (wenn in der Bürgerschaft der Nachtragshaushalt beschlossen wurde oder wenn das Innenministerium den Nachtragshaushalt mit den Mitteln genehmigt hat)?

Herr Fichte: Derzeit laufen Abstimmungen mit der Vergabekanzlei; der Plan ist, dass vorbehaltlich der Mittelfreigabe ausgeschrieben wird (die Ausschreibung wird gestartet, der Vertragsabschluss kann erst erfolgen, wenn die Mittel da sind). Anfang März kann dazu dann der Beschluss in der Bürgerschaft gefasst werden; im Anschluss muss das Innenministerium die Genehmigung erteilen.

Herr Rappen: Ist die Höhergruppierung von 11 auf 12 im Wirtschaftsplan jetzt notwendig?

Herr Fichte: Die Höhergruppierung erfolgte aufgrund einer Begutachtung der Stelle. Auf der

Grundlage erfolgt die Eingruppierung.

Herr Rappen: Trotz Ergebnisvorträge wurde ein Verlustausgleich im Kernhaushalt dargestellt.

Herr Fichte: Auch hier ist es eine Darstellungsfrage (wie beim Eigenbetrieb Hanse-Kinder).

Herr Rappen: Bei den sonstigen Kosten wurden Raumkosten geplant. Diese steigen von 2024 bis 2026 von 32 TEUR auf über 40 TEUR. Was verbirgt sich dahinter?

Herr Fichte: Die Erhöhung resultiert u. a. aus den gestiegenen Reinigungskosten für das SCHIPP IN (Seglerduschen, Toiletten).

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	3	2

9.4 Annahme einer Spende für den Eigenbetrieb "Hanse-Kinder"

BV-V/08/0248

Auf die Einbringung wird verzichtet. Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

9.5 Annahme einer Spende für die Kita "Zwergenland"

BV-V/08/0249

Auf die Einbringung wird verzichtet. Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

9.6 Prüfbericht und Prüfvermerk des Jahresabschlusses 2023 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

BV-V/08/0252

Auf die Einbringung wird verzichtet. Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	1

9.7 Jahresabschluss 2023 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**BV-V/08/0250**

Frau Stawinski bringt die Vorlage ein. Der Jahresabschluss 2023 wurde mithilfe der Fachämter erarbeitet, von der Kämmerei abschließend bearbeitet und dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung übergeben.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	2	0

9.8 Nachtragssatzung zum Doppelhaushalt 2025/2026 zur Haushaltssatzung 2026**BV-V/08/0257-01**

Die Vorlage wird von Frau Stawinski eingebracht. Vorab erklärt Frau Stawinski, dass die ausgereichten Listen im PDF-Format Anfang nächster Woche nochmals als Excel-Format ausgereicht werden. Der Nachtragshaushalt selbst beinhaltet nichts Neues, die aufgeführten Maßnahmen sind bekannt. In der Sachdarstellung der Vorlage wurden alle großen Punkte zusammengefasst. Hauptsächlich besteht ein Nachtrag aus Tabellen und Auswertungen, die sich dann aus dem Beschluss zu diesen Zahlen ergeben.

Durch diesen Nachtrag wird eine Verbesserung des Haushaltes von ca. 9,6 Mio. EUR im laufenden Bereich erreicht. Die Verbesserungen setzen sich aus den Mittelsperren, die schon im letzten Jahr durch den Oberbürgermeister für dieses Jahr festgelegt wurden, und aus Positionen, die die Politik aus dem Änderungsantrag zur Haushaltsvorlage im Dezember beschlossen hat (betrifft die Prozentangaben für jeden einzelnen Teilhaushalt), zusammen. Da die Fachämter diese Auflage erst erarbeiten mussten, war es zeitlich nicht möglich, diese Daten der Politik früher abschließend zur Verfügung zu stellen (allein für den Deckungsring Personal wurden dem Amt für Finanzen 300 einzelne Positionen gemeldet, die angepasst werden mussten). Die Politik hatte gefordert, dass durch die prozentualen Einsparungen 3,254 Mio. EUR erreicht werden müssen. Dieses Ziel wurde seitens der Verwaltung überschritten (4,6 Mio. EUR). Diese Aussage ist für Schwerin sehr bedeutend. Jeder Teilhaushalt und jeder Deckungsring hatte zur Aufgabe, entsprechend der Vorgabe der Politik Kürzungen vorzunehmen. In einem Fall war dies nicht umsetzbar, aber es wurde hierfür ein Ausgleich gefunden. Darüber hinaus wurde bei sonstigen Veränderungen, THH 11, eine Verbesserung des Ergebnisses um 6,5 Mio. EUR erzielt. Der größte Anteil davon (5,7 Mio. EUR) ergibt sich aus der Novellierung des FAG und der Anpassung der Orientierungsdaten.

Bei den Investitionen ist durch den Nachtrag eine Verbesserung des Haushaltes um 7,6 Mio. EUR erzielt worden. Darin ist allerdings ein Trugschluss enthalten: Die geplante Altschuldenhilfe in Höhe von 10,4 Mio. EUR für 2026 ist schon in 2025 gekommen. Wenn man diese Position in Summe rausrechnet, wäre bei den Investitionen durch den Nachtrag eine Verschlechterung zu verzeichnen.

Es müssen ca. 2,8 Mio. EUR als Kredit mehr aufgenommen werden, als es bisher im Haushalt geplant war.

Frau Stawinski bietet an, nach dem Erhalt der Listen im Excel-Format Fragen direkt an finanzen@greifswald.de zu stellen. Spätestens zur Beschlussfassung am 02.03.2026 durch die Bürgerschaft sollten dann alle Fragen geklärt sein. Bei Bedarf wäre eine Teilnahme in den einzelnen Fraktionssitzungen auch möglich.

Die Präsentation wird als Anlage beigefügt.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	2	6

Anlage 1 Präsentation - Nachtragshaushaltssatzung 2026 öffentlich

9.9 Grundsatzbeschluss - Ausschreibung und Vergabe der Planungsleistungen für die Umgestaltung der Marienstraße

BV-V/08/0233

Auf eine Einbringung wird verzichtet. Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	1

9.10 Greifswald stark & solidarisch - Grundsteuer C

BV-P-ö/08/0183-01

Die Vorlage wird von Frau Nordt in Vertretung für Herrn Evers eingebracht. Hintergrund der Vorlage ist die Forderung vom Innenministerium, auch auf der Einnahmeseite tätig zu werden. Da es seit 2025 auf der Grundlage des novellierten Grundsteuergesetzes möglich ist, die Grundsteuer C einzuführen, wird der Oberbürgermeister beauftragt, dies zu prüfen.

Frau Segeth: Wie viele baureife Grundstücke gibt es in Greifswald?

Frau North: Das muss von der Verwaltung erst ermittelt werden.

Herr Krüger versteht das Ansinnen und würde das Prüfergebnis abwarten wollen, um zu sehen, ob der dargestellte Mehrwert tatsächlich eintritt.

Herr Rappen lehnt die Vorlage ab. In der Sachdarstellung wird die Verhinderung einer Grundstücksspekulation angesprochen, aber es ist nicht das Hauptziel erkennbar, dass man letztlich das Bauen erreichen will. Frau Nordt wird diesen Hinweis mit aufnehmen.

Frau Görs nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	7	1

9.11 Bezahlkarte für Bürgerschaftsmitglieder - Schluss mit der Zweckentfremdung von Aufwandsentschädigungen **BV-P-ö/08/0188-01**

Die Vorlage wird von Frau Nordt in Vertretung für Herrn Evers eingebracht. Die Vorlage bedeutet einen Denkansatz, die Bezahlkarte für die Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder für Bürgerschaftsmitglieder und Sachkundige einzuführen, analog der Bezahlkarte für Geflüchtete, die einen Asylantrag gestellt haben.

Herr Dietrich verweist auf die in der Sachdarstellung getätigte Aussage, dass durch die Einführung der Bezahlkarte der Verwaltungssaufwand minimiert wird. Diese Aussage ist falsch; mit der Einführung einer Bezahlkarte steigt der Verwaltungsaufwand. Des Weiteren stellt er richtig, dass keine Barauszahlungen an Bürgerschaftsmitglieder und Sachkundige durchgeführt werden.

Nach Abstimmung mit dem Rechtsamt spricht gegen die Einführung der Bezahlkarte die Entschädigungsverordnung M-V. Im Abs. 2 ist die Bedeutung der Aufwandsentschädigung geregelt. Eine Limitierung der Auszahlung würde dem gesetzlichen Zweck zuwiderlaufen. Falls dieser Beschluss gefasst wird, muss deswegen dieser Vorlage durch den Oberbürgermeister widersprochen werden.

Herr Rappen appelliert, diese Vorlage zurückzuziehen; Frau Nordt versagt dies.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	10	1

9.12 Prüfauftrag zur besseren Nutzung bestehender Gebäude und Flächen sowie für Neubauvorhaben im Wohnungsbau **BV-P-ö/08/0186-01**

Frau Segeth bringt diese Vorlage ein. Auf Grundlage des Gesetzes zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung, welches am 29.10.2025 beschlossen wurde, soll in der Stadt Greifswald innerhalb von 6 Monaten nach Inkrafttreten des Gesetzes geprüft werden, ob und welche gesetzlichen Möglichkeiten es gibt, schneller und effektiver im Stadtgebiet bauen zu können.

Herr Wilde merkt an, dass das Baugesetzbuch am 30.10.2025 novelliert wurde und die Verwaltung bei der Prüfung von Bauanträgen und Bauvoranfragen diese Normen bei der Bewertung umzusetzen hat. Im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans wird sich auch mit dem Nachverdichtungspotenzial in Greifswald beschäftigt. Zahlen hierzu wird es wahrscheinlich in der ersten Jahreshälfte 2026 geben.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	3	3

Die Vorlage wird von Herrn Schick eingebracht.

Im Seehafen Ladebow werden prinzipiell zwei Hauptleistungen durchgeführt:

- der Umschlag von Schüttgütern, der durch den vertraglich gebundenen Hafenbetreiber HLG erbracht wird, und
- die Wasserung von Yachtneubauten und von Yachtausrüstern, die in Ladebow ansässig sind.

Nach der Stilllegung der vorhandenen Spundwand wurde an das Wirtschaftsministerium als Fördermittelgeber herangetreten. Dort wurde die Aussage getätigt, dass eine Förderung für solche Anlagen nur möglich wäre, wenn dadurch eine infrastrukturelle Verbesserung der Hafenanlage erreicht wird. Da eine infrastrukturelle Verbesserung bei Umschlagstätigkeit nicht gegeben ist, wurde auf Betreiben der Yachtneubauer und Yachtausrüster beim Wirtschaftsministerium die Nutzung einer Travel-Lift-Anlage mit den Planungen der Spundwand angefragt. Das Wirtschaftsministerium erkennt die Travel-Lift-Anlage als infrastrukturelle Verbesserung an, und somit wäre eine Förderung gegeben. Planerisch sind die Kosten in der Vorlage dargestellt. Da ein Ergebnis zur Fördermittelhöhe (75 % stehen fest, 90 % könnten es werden) noch aussteht, kann die Finanzierungsleistung bei den Einzahlungen noch nicht dargestellt werden. Bis zum 02.02.2026 (Hauptausschuss) wurde vom Wirtschaftsministerium eine tendenziell belastbare Aussage zur Fördermittelhöhe zugesagt. Auch muss der bestehende Pachtvertrag mit der HLG angepasst werden (notwendige Fläche für die Travel-Lift-Anlage muss herausgelöst werden).

Frau Tieding: Was verbirgt sich hinter der Deckungsquelle für den Mehrbedarf mit den Bushaltestellen?

Herr Schick: Mitte 2024 wurden mit der Haushaltsplanung 2025/2026 neue Bushaltestellen beantragt. Diese standen zum damaligen Zeitpunkt im Zusammenhang mit der geplanten neuen Liniennetzerweiterung. Zum jetzigen Zeitpunkt hat sich alles relativiert, sodass für 2026 nur noch vier neue Bushaltestellen hergerichtet werden müssen. Die restlichen Mittel stehen jetzt zur Verfügung.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	4

9.14 Annahme einer Spende für das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium**BV-V/08/0254**

Auf die Einbringung wird verzichtet. Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

9.15 Stopp und erneute Prüfung des Wanderweg-Projekts an der Dänischen Wiek

BV-P-ö/08/0192-01

Die Vorlage wird von Frau Segeth eingebracht. Zum Wanderweg, der Badestelle und dem zu bauenden Turm liegt ein Gutachten von der Fachgruppe Ornithologie und Vogelschutz Greifswald vor, indem sie sich gegen das Wanderweg-Projekt an dieser Stelle aussprechen. Dem schließt sich auch ein Jagdpächter dieses Gebietes an. Es wird gefordert, die Planungen zum Wanderweg an der Dänischen Wiek vorläufig zu stoppen und den Sachverhalt erneut umfassend zu prüfen. Um die Fördermittel nicht verfallen zu lassen, sollte ein anderer Standort gesucht werden. Angeregt wird außerdem, beim Bau eines Aussichtsturmes die Barrierefreiheit zu beachten.

Herr Lerm spricht sich für die Zurückziehung dieser Vorlage aus, da sich die Verwaltung noch in der Prüfungsphase befindet (Abstimmungen mit Behörden und Trägern öffentlicher Belange). Er wirbt dafür, die Stadtverwaltung vorerst weiter planen zu lassen. Falls dieses Vorhaben nicht genehmigungsfähig ist, wird es auch nicht umgesetzt.

Herr Rappen befindet das Projekt für gut und ist verwundert, dass dieses noch nicht weiter fortgeschritten ist und die grundsätzliche Umsetzbarkeit noch nicht geprüft wurde.

Herr Krüger plädiert, die Fachgruppe Ornithologie und Vogelschutz Greifswald in das Projekt einzubinden. Herr Wilde erklärt, dass die Einbindung proaktiv erfolgte und auch Bedenken geäußert wurden. Letztlich entscheiden aber sowohl die Untere Naturschutzbehörde als auch das StALU als Genehmigungsbehörden.

Herr Schick ergänzt, dass zu diesem Projekt die Leistungsphase 4 erreicht wurde. Das Planungsbüro hat alle genehmigungspflichtigen Behörden eingebunden. Sollten Kritikpunkte aus den Stellungnahmen nicht durch Umplanungen ausgeräumt werden können, kann das Vorhaben nicht umgesetzt werden.

Herr Al-Khoury stellt klar, dass es der Fraktion ausdrücklich nicht um die Verhinderung des Vorhabens geht, sondern darum, eine ausreichende und umfassende Prüfung sicherzustellen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
2	9	2

9.16 4. Änderung der Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald - Umsetzung des Beschlusses BV-V/08/0170-07 zu Kürzungen bei Aufwandsentschädigungen und Fraktionszuwendungen

BV-V/08/0260

Die Vorlage wird von Herrn Dietrich eingebracht. Die Bürgerschaft hat mit dem Beschluss zum Haushalt 2025/2026 die Verwaltung beauftragt, Kürzungen in Bezug auf die Aufwandsentschädigungen vorzuschlagen. Infolgedessen muss die Hauptsatzung geändert werden.

Herr Dietrich erläutert die Änderungen. Für 2025 würde eine Einsparung von 41 TEUR und für die Folgejahre 55 TEUR erzielt werden (entspricht einer Einsparung von 19 %).

Frau Görs plädiert für die Regelung, sich pro Person auf 12 Sitzungen zu beschränken. Herr Dietrich wird diese Auslegung nochmals prüfen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	3

**10 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des
Fachausschusses**

Frau Segeth möchte Informationen zum Auftragnehmer, der den Zuschlag zur Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels erhalten hat. Die Thematik wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung behandelt.

11 Ende der Sitzung

Die Sitzung endet um 20:25 Uhr.

Herr Gau verlässt die Sitzung.

Protokollführung

Vorsitzender

Birgit Rosolski

Shady Al-Khoury